

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

17.06.2016

Sperrfrist: 17.06.2016, 18:00 Uhr

Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange gratuliert: 20 Jahre Sächsische Akademie der Künste

Die sächsische Kunstministerin, Dr. Eva-Maria Stange, hat der Sächsischen Akademie der Künste bei einer Festveranstaltung im Dresdner Landhaus zum 20-jährigen Bestehen gratuliert:

„Wir sind der Sächsischen Akademie der Künste sehr dankbar, dass sie aktiv Debatten zur aktuellen Situation unserer Gesellschaft und den Diskurs über das, was ihre Identität, ihre kulturelle Konstitution und ihre Zukunft ausmacht, begleitet. Die Akademie tritt für Weltoffenheit ein und unterstützt das Engagement der von den Kultureinrichtungen getragenen Initiative für ein weltoffenes Dresden. In ihrem Appell, die Probleme zu lösen, indem Sorgen und Fragen mit Sorgfalt und Verantwortung von Stimmungen, Ressentiments und dem Schüren von Ängsten getrennt werden, hat die Akademie wichtige Akzente gesetzt“, unterstrich Dr. Stange in ihrer Rede. „Ich wünsche der Akademie, dass sie auch in ihrem dritten Jahrzehnt ihre kulturelle und ästhetische Beratungskompetenz immer wieder in das Geschehen im Freistaat Sachsen einbringt.“

Die Kunstministerin bezeichnete die Sächsische Akademie der Künste als unverzichtbaren Bestandteil der kulturellen Infrastruktur Sachsens. Sie sei dabei keine Förderinstitution für die allgemeine Kunst- und Kulturförderung, denn diese Aufgabe würden im Freistaat auf regionaler Ebene die Kulturräume wahrnehmen, überregional liege dies in den Händen der Kulturstiftung des Freistaates. Die Trias der Unterstützung sächsischer Kulturpolitik wird ergänzt durch den Sächsischen Kultursenat, der der kulturpolitischen Beratung der Staatsregierung diene. Die Akademie wiederum sei ein Forum, das deutlich stärker eine Verwurzelung in die verschiedenen Kunstsparten unterhalte. Dr. Stange: „Zu Zeiten unserer krisengeschüttelten, komplexen Welt erleben wir, dass diese Institutionen gemeinsam ihrer jeweiligen Verantwortung gerecht werden und deutliche Zeichen für Toleranz und Mitmenschlichkeit setzen, für unsere Grundwerte schlechthin.“

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die 1996 als Einrichtung des Freistaates Sachsen gegründete Sächsische Akademie der Künste ist die jüngste der auf Länderbasis bestehenden Akademien der Künste in Deutschland. In der politischen Umbruchzeit nach 1989/90 regten Künstler und Kunsttheoretiker, unter ihnen der Publizist und Essayist Friedrich Dieckmann, der Bildhauer Wieland Förster, der Musikvirtuose Ludwig Güttler, der Schauspieler Friedrich-Wilhelm Junge und der Kunsthistoriker Werner Schmidt, die Schaffung einer Akademie der Künste an, um die „Freiheit und Anspruch der Kunst gegenüber Staat und Gesellschaft“ zu vertreten, die Überlieferungen des sächsischen Kulturraums zu pflegen und die Öffentlichkeit mit dem Werk der Mitglieder und mit aktuellen künstlerischen Entwicklungen des In- und Auslandes bekannt zu machen.